

[www.j4u.at](http://www.j4u.at)

**GNADE IST EIN GESCHENK!**

**FOREVER I AM CHANGED**

DER  
DISCOKÖNIG

Vom hohen Ross in Gottes Arme

## *Oh happy day, you wash my sin away! I'll never be the same forever I am changed!*

Liebe Freunde,

Ich möchte diese Zeilen all denen widmen, die ähnliches wie ich durchmachen. Alle anderen sind auch herzlich eingeladen diese zu lesen.

Ich schreibe euch einige herrliche Offenbarungen und Wahrheiten die der Glaube und die Beziehung mit Jesus mit sich bringen. Leider werden diese Tatsachen und Zusagen also Versprechen Gottes an uns Menschen von den meisten sogenannten Lehrern übersehen.

Es passiert, und dadurch drehen sich viele Gläubige mit ihrer Sünde im Kreis. Die Folgen sind Verdammnis und Depression, also eine tolle Frucht für diejenigen die noch nicht glauben.

Genau das will der Gegenspieler von Gott. Er ist der Meister der Lüge, er kennt unsere Schwächen. Ein leichtes Spiel für ihn, er legt uns rein, löst dort wo wir schwach sind ein starkes Begehren aus, sodass wir fallen und dann unsere Lieblingssünden begehen. Sofort im Anschluss klagt er uns an. Diese Anklage passiert in Form von Verdammnis-Gefühlen und Depressionen, weil wir wieder gefallen sind. Diese negativen Gefühle können überhaupt nicht von Gott sein, weil er alle Sünden bereits durch Jesus am Kreuz gerichtet hat.

Ich habe jetzt über Jahre als gläubiger Christ erlebt, wie sich das anfühlt. Ich habe zwar schon viel Befreiung erfahren, aber bei meiner Schwäche mit den schmutzigen Gedanken bin ich immer wieder gefallen. Ich wusste im Verstand und aus der Bibel, dass meine Gedanken und oft auch Handlungen nicht richtig sind. Das stimmt zwar, aber ich habe dabei vergessen, dass Gottes Liebe für mich durch meinen Glauben an Jesus bedingungslos ist.

Es ist der Klassiker für Christen, über den mich der Lügner stolpern ließ. Ich erkläre es euch anhand meines Lebens und wer mein Buch gelesen hat, wird es nachvollziehen können wie Gott wirklich ist, wenn wir an Jesus glauben. Ich war durch mein sündiges und ausschweifendes Leben an einen Punkt gekommen, wo ich nicht mehr so weiter leben wollte. Ich suchte nach dem Sinn, nach mehr. Jesus holte mich dort ab wo ich stand, er sah meinen Zustand und führte mich über viele Jahre mit ganz viel Liebe raus und veränderte mein Denken und somit meinen Charakter.

Das dauerte natürlich bei meinen Ansichten, aber er hatte immer diese bedingungslose Liebe wie sie in der Bibel in 1.Korinther 13 beschrieben ist, also langmütig, freundlich, erbittert nicht, erträgt alles, glaubt alles, duldet alles, usw., um nur einige Merkmale von dieser bedingungslosen Liebe zu nennen. Ich nahm sie an wie ein Kind, wie uns Jesus das in der Bibel in Matthäus 18,3 und Lukas 18,17 sagt. Bei Letzterem sagt er: „Wahrlich ich sage euch, wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

So war es anfangs auch. Es passierte alles unbewusst, ohne meinen Verstand, weil ich zu diesem Zeitpunkt kein Wissen über Jesus und die Bibel hatte. Ich kannte nichts, hatte kein Kopfwissen sondern erlebte diese mühelose Veränderung durch die liebevolle Gnade die Gott für uns hat. Ich ließ mich nur darauf ein, ich wollte Veränderung und so zeigte sich mir Jesus nach und nach, Schritt für Schritt.

Schaut in mein Buch rein was ich noch alles aufführte. In meinem Tagebuch seht ihr auch, wie es mir heute noch oft schwer fällt das Richtige zu tun oder zu erkennen. Aber eben zu der Zeit wo ich noch kein Wissen hatte, machte ich mir keine Gedanken über Anklage, weil ich eben nicht wusste wie falsch ich lebte. Dann, als mir bewusst wurde wer Jesus ist, wie heilig Gott ist, und ich in der Bibel las und noch dazu viele falsche Aussagen durch andere Christen und Predigten hörte, fing ich leider an alles selbst in die Hand zu nehmen, statt wie bisher die Veränderung einfach mühelos geschehen zu lassen und mich ganz auf Jesus und seine Gnade zu stützen.

Da setzt der Gegenspieler, also der Teufel, auf sein Lieblingsspiel. Er manipuliert uns mit den eigenen Waffen und verdreht uns Gottes Liebe, die bedingungslos und voll Gnade ist, zu unserem eigenen Werk und zum Gesetz. Ab da läuft nichts mehr mühelos und gnädig, sondern sehr schwer und deprimierend. Ab und zu kommt dann wieder eine positive Welle, wenn wir im Flow von Jesus sind, aber auf einmal ist sie wieder da die erdrückende negative Phase, und der Teufel redet uns in unserem Verstand ein, dass diese schlechte Phase eben von Gott ist, weil wir dieses und jenes nicht richtig gemacht haben.

Dann greifen wir zur Bibel und lesen nach, weil wir ja wissen, wir sollen alles prüfen und betrachten dann das geschriebene Wort in der Bibel mit unserem Verstand und genau da liegt unser Problem, ab da geht's abwärts. Dann kommen noch gläubige Geschwister daher, die im selben Muster des Gesetzes hängen, also im Tun, und sie

bejahen alles was wir falsch verstehen, somit hängen wir fest im religiösen Teufelskreis. Ab da wird alles zum Werk und zum Tun, also mühevoll, anstrengend und richtig Scheiße.

Das passiert aber nur dann, wenn wir noch nicht fest im Glauben sind, die Liebe und Gnade Gottes liegen offen wie Getreidekörner am Weg, dann kommen die Vögel (im diesen Fall der Teufel) und picken all das Gute weg. (Lukas 8,12 Die aber auf dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden.)

Der Lügner überhäuft uns mit Sorgen im Alltag und weg ist all das Positive, das wir anfangs wie ein Kind empfangen haben. Wir sind ausgelaugt und erschöpft, weil wir den richtigen Glauben verloren haben, anstatt uns daran zu erinnern, wie Jesus das Herz des Vaters, im Gleichnis des verloren Sohnes beschreibt (Lukas 15,11-32), wo diese bedingungslose Liebe klar und offensichtlich rüberkommt und uns auch noch den religiösen Bruder aufzeigt. Dann vergessen wir das ganze Gute, was Gott uns mit Jesus geschenkt hat. Leider passierte mir das genauso.

In diesem Moment, wo wir das Falsche glauben sind wir dann noch anfälliger für die Sünde, so fallen wir natürlich, machen uns nicht bewusst, dass wir auch jetzt noch vollkommen gerecht sind vor Gott, durch unseren Glauben an Jesus Christus. Durch sein vollbrachtes Werk am Kreuz, sieht Gott uns als perfekt an, weil er nicht uns sieht, mit unseren Schwächen sondern er sieht auf Jesus, der alle Schuld für uns ans Kreuz genagelt hat. Gott sieht uns als perfekt und heilig, weil wir an Jesus festhalten und glauben. Diesen Glauben zu verinnerlichen ist das Wichtigste überhaupt!

Seitdem ich das wieder begriffen habe, weil ich es anfangs ja wusste und glaubte, habe ich es nun auch manifestiert. Ich spüre und verstehe Gottes Erlösungswerk in „Jesus Christus“ ganz stark! Jesus ist mein und dein unverdientes Erlösungsgeschenk, von Gott, an uns, aus reiner bedingungsloser Liebe, das wir im Glauben annehmen dürfen, damit jeder Mensch gerettet wird!

Diese Liebe, dieses wunderbare Geschenk, macht uns frei von Verdammnis-Gefühlen, Depressionen, Selbstanzeige und Sündenbewusstsein. Wer sagt das? Gott, mit seinem Wort, das er in der Bibel an uns Menschen richtet, wenn wir das geschriebene durch seinen Geist offenbart bekommen. Dann kommt erst richtiges Leben in diese toten Buchstaben (2.Korinther 3,6). Ich habe es durchlebt und am eigenen Leib erfahren, habe als Christ gelitten, nur weil ich Gottes Wahrheit nicht glaubte und zu viel auf Menschen und ihre Aussagen vertraute, die aber leider oft falsch waren. Ich bin mir sicher, dass es nicht bewusst passierte, daher kann ich jeden vergeben.

Darum sagt uns die Bibel, wir sollen alles prüfen (1.Thess 5,21). Wir brauchen keine Menschen die uns seine Wahrheit lehren, wenn wir auf seine Salbung vertrauen, die in uns ist (1.Johannes 2,27). Es ist sein Geist in uns, der uns alles lehrt und bestätigt (Johannes 14,26), dazu brauchen wir natürlich Jesus. Ohne den Glauben an IHN geht gar nichts. Wichtig dabei ist, dass wir das Wesen Gottes unter dem neuen Bund also in Jesus Christus verstehen. Er ist nicht die anklagende laute Stimme, die wir meistens im Verstand wahrnehmen. Gott ist die sanftmütige liebevolle Stimme im Herzen. Um sie zu hören oder wahrnehmen zu können, müssen wir leise und ruhig werden.

Es ist ja auch wirklich einfach für den Gegenspieler, weil dieser weiß dass wir lieber etwas tun wollen um uns das Ankommen bei Gott zu verdienen. Es einfach durch den Glauben an Jesus als Geschenk annehmen zu können, damit haben wir Probleme. Aus unserem Naturell heraus möchten wir dafür etwas leisten, es uns also verdienen, statt es eben als Geschenk zu empfangen. Wir tun so gerne, denn oft ist das unsere einzige Identität. Dann sind wir so gut, so lieb, so nett, aber in Wirklichkeit sind wir sehr oft verlogene Heuchler. Ich genauso wie ihr, ohne der Gnade Jesus sind wir auf uns angewiesen und das geht bekanntlich in die Hose, wie wir aus der Geschichte der Menschheit wissen.

So lässt uns der Teufel im Kreis drehen. Es spielt sich alles im Verstand ab und dieser ist gewohnt das Tun anzukurbeln. Dort kann Gottes Gegenspieler, in Kombination mit unserem Besserwisser Ego, perfekt manipulieren, ein leichtes Spiel für ihn und echt scheiße für uns. Wenn wir aber in der Gnade und Liebe Gottes gegründet sind, die keine Furcht und Anklage kennt und auch nicht zulässt, wie es auch Gottes Wort in der Bibel sagt; in 1.Johannes 4,18 „Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Meine Freunde, dann bleibt doch nichts mehr für die Manipulation des Feindes, des Lügners. Er hat doch keine Chance mehr, wenn wir in der Liebe Gottes, also in Jesus Christus, fundamntiert sind. Wir müssen uns nicht auf die Spielchen des Lügners einlassen, denn Jesus hat diesen Kampf für uns am Kreuz gewonnen. Wir müssen es

nur glauben. Der Meister der Lüge und Manipulation ist nur durch Liebe zu bezwingen, durch eine Liebe die über alles hinwegsieht. Einzig und allein mit der Liebe die Gott uns mit Jesus Christus gezeigt hat und uns schenken will. Er kann uns für unsere Sünde nicht mehr anklagen und fertigmachen, wenn Gott uns ja bereits durch unseren Glauben an Jesus alles verziehen hat.

Auch die Sünde die du heute begehst ist bereits durch Jesus am Kreuz getilgt. Dieses Gnadengeschenk und unser Glaube nehmen dem Lügner die Kraft der Anklage und somit auch das Begehren von Sünde. Es wird für unser Naturell dann plötzlich uninteressant, das Verbotene tun zu wollen. Gott sieht diese Dinge wegen Jesus nicht mehr und so verlieren sie den Reiz und ihre Kraft. Vielleicht dauert es eine Weile, aber wenn wir Gott mehr glauben als dem Lügner, wird Sünde wie von selbst verschwinden. So war es auch bei mir, wo ich noch nicht so viel wusste, und anfangs noch den Glauben wie ein Kind hatte. Es war einfach mühelos. Mehr sündige Gedanken und das Begehren kamen eben erst wieder, als der Verstand zu rattern begann, sich das Wissen wichtig machte, also durch das Ego – in geistlich getarnter Form. Das ist aber nicht der Glaube an Jesus.

Es ist unser eigenes Bemühen und Tun. Das ist mitunter eine der größten Lügen des Verführers. Jesus sagt selbst in der Bibel: Matthäus 11,28-30 (MSG Übersetzung); Seid ihr müde? Abgekämpft? Ausgebrannt durch Religion? Kommt zu mir. Kommt fort mit mir und ihr werdet euer Leben zurückgewinnen. Ich werde euch zeigen, wie ihr euch wirklich Auszeit gönnen könnt. Lebt mit mir und arbeitet mit mir – schaut zu, wie ich es mache. Lernt im zwanglosen Rhythmus der Gnade zu leben. Ich werde nichts Schweres oder Unpassendes auf euch legen. Bleibt in meiner Nähe und ihr werdet lernen, in Freiheit und Leichtigkeit zu leben!

Liebe Freunde, ich habe bewusst diese Übersetzung gewählt, weil sie perfekt beschreibt wie Jesus ist und was Gott uns mit Jesus zeigen und schenken will. Es wäre ein Widerspruch in sich, wenn wir es selbst tun müssten. Jetzt möchte ich euch noch einige Dinge dazu zeigen was Gott mir zeigte. Vorher aber noch ein Aufruf an alle Christen: Verkündet das wahre Evangelium, damit die Menschen es als frohe Botschaft, also als dieses Geschenk von Gott an uns Menschen auch annehmen können. Ermutigen wir uns in unseren Kirchen und Gemeinschaften zu dieser Liebe die nur in Jesus zu finden ist. Nur diese Liebe, die durch Glaube kommt, kann einen wirklich frei machen. Oder wollen wir einmal vor Jesus stehen, und er sagt; Offenbarung 2,4 „Aber ich habe gegen dich, dass du die erste Liebe verlässt...“

Die Frucht ist die Liebe Gottes zu uns Menschen, die er durch Jesus zeigt. Wenn wir sie leben, wird sie auf Menschen überspringen und es wird sie förmlich zu Jesus hinziehen. Hören wir auf, uns vom Gegenspieler als Pharisäer, Besserwisser oder als hierarchische Leiter und Lehrer aufzuspielen. Leben wir Jesus pur vor. Bitte schaut auf die Beispiele wie Jesus mit Sündern umgegangen ist, am Brunnen mit der Frau (Johannes 4), oder wo die Pharisäer eine andere wegen Ehebruch steinigen wollten (Johannes 8). Wie ging er also mit den Zöllnern, Huren (Lukas 7,39, Matthäus 11,19) und anderen Sündern um, für die er gestorben und auferstanden ist. (Markus 2,17)...

Und wie reagierten damals und auch heute noch oft wir Gläubigen? Lest selbst nach, was er zu den Gläubigen sagt, die die Liebe Gottes nicht lebten: Matthäus 23,23 „Weh euch, ihr Schriftgelehrte (also ihr Lehrer) und Pharisäer (also ihr Selbstgerechten), die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lässt das Wichtigste im Gesetz beiseite, **nämlich das Recht**, die Barmherzigkeit und den Glauben!“ Doch dieses sollte man tun und jenes nicht lassen.

Noch ein Beispiel in Johannes 10,8-10: Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Hey, liebe Gläubige, Schwestern und Brüder, wir machen einiges falsch, du und ich, daher sind wir selbst täglich auf diese bedingungslose Liebe und Gnade angewiesen, also ist es unsere Pflicht es allen anderen zu erzählen und diese auch jedem zuzugestehen, egal wie derjenige das dann lebt, oder sogar bewusst oder unbewusst ausnützt, das ist ebenfalls eine Sache zwischen jedem einzelnen Menschen und Gott.

Da bleibt nichts offen, es geht um Gottes Liebe wie in 1.Korinther 13 beschrieben ist. Wir sollten Barmherzigkeit leben, die Bereitschaft Fehler siebenmal siebenmal zu vergeben (Matthäus 18,22, und 9,13), andere nicht verurteilen und auch uns selbst nicht (Lukas 6,42, Römer 14,22).

Wir sollten vorsichtig beim Urteilen sein, weil mit dem Maß mit dem wir messen, werden wir auch gemessen (Lukas 6,38).....uvm. Ich schaffe diese Dinge nicht täglich einzuhalten, ihr vielleicht? Diese Aussagen und noch viele mehr in der Bibel bestätigen uns klar, dass wir uns zu 100% auf Jesus und seine Gnade stützen sollen und

müssen, nur auf ihn! Oft wollen wir Gläubige das leider nicht hören, aber wir können dieser Messlatte ja auch nie im Leben in jeder Situation gerecht werden.

Er ist für die Verlorenen gekommen, und ohne ihn wäre ich, aber auch du, auf ewig verloren. Als Christ bin ich zwar durch Jesus gerettet, wenn ich an ihn glaube, aber ich habe ein deprimierendes, trauriges Leben auf dieser Erde wenn ich nicht den richtigen Glauben an Jesus in der Liebe und Gnade Gottes verstehe. Ein kraftloser Christ, der sich wegen seiner falschen Gedanken aufgegeben hat, nur weil er der falschen Botschaft glauben schenkte, das mag der Teufel, das liebt er, wenn er uns mit den eignen Waffen schlägt. So werden wir unbewusst zu seinem Werkzeug.

Leider sehe ich viele dieser Werkzeuge unter uns und ich bin es auch schon oft gewesen. Aber damit ist Schluss, wenn wir unseren Glauben ganz auf Jesus stützen, sein Werk am Kreuz, aus Liebe zu uns wirklich begreifen und verstehen und dann auch glauben, werden wir eine Kraft und Freiheit verspüren die alles Erdenkliche übersteigt. So werden wir auch nach und nach frei von schlechten Angewohnheiten und Gebundenheit.

Die Tatsache, wenn wir ihn als unseren Herrn und Retter angenommen haben, kann uns nichts, absolut nichts, (vor allem keine religiösen falschen Botschaften) von Gott trennen. So steht es in Römer 8,38-39! Wir müssen geistlich gesehen die Waffenrüstung Gottes anziehen und uns seinen Helm des Glaubens aufsetzen (Epheser 6,10-20), damit wir diese Lügen und die vom Feind inszenierten Angriffe abwehren. Durch den richtigen Glauben, der aus Liebe, Gnade, Güte und Barmherzigkeit besteht, wehren wir in Jesu Namen alles ab. Wir kämpfen nicht mit eigenen Waffen, wir bleiben fest an ihm und den Zusagen die wir von Gott durch Jesus haben. Wir müssen an Ihm festhalten, egal was passiert (Psalm 89,29 und 89,34; Jesaja 54,10; 1.Korinther 1,4 ; 2.Korinther 12,9, u.v.m.). Lest bitte selbst nach.

Ich kann euch nur das weitergeben, wie ich Gott in meinem Leben erlebe und schon erlebt habe. Ich höre nie auf zu bitten, dass er mir seinen Sinn, seine Sicht und Weisheit schenkt, das mache ich schon sechs Jahre lang fast täglich. Mir öffnet er nach und nach die Augen und nimmt mir immer mehr die Schatten der religiösen Ansichten und den damit verbundenen Stolz, die neue Form des geistlich getarnten Egos, also der bewusste Stolperstein vom Feind welchen wir auch in der Bibel finden, (Römer 9,33; 1.Petrus 2,8; Jesaja 8,14 und 28,16) weil wir den falschen Dingen Glauben schenken.

Ich habe viele Bibelstellen verwendet, damit ihr es selbst nachlesen und überprüfen könnt. Wer es mit Gottes Geist prüft, wird es erkennen. Gott schenkt uns den freien Willen. Wir können auch richtig oder falsch glauben, ewiges Leben oder ewige Schmach. Wir haben die Wahl. Jeder wird mal vor Jesus stehen und er wird dann sagen, ich kenne dich oder auch nicht, es liegt an unserer Entscheidung. Ich glaube daran, dass es nicht abhängig ist, ob wir alles richtig machen sondern ob wir unseren ganzen Glauben und somit auch unser Tun und Bemühen auf seine Liebe, Barmherzigkeit und Gnade setzen, die wir durch Jesus Christus als Geschenk nur durch Glauben empfangen.

Also so gesehen können wir uns immer auf IHN stützen, auch wenn wir versagen und im Dunklen ganz alleine mit unseren oft grausamen Geheimnissen am Boden liegen, auch da alles auf IHN setzen und uns auf das vollbrachte Werk am Kreuz ohne Wenn und Aber verlassen. Ich weiß es ist gerade in diesem Moment nicht einfach, aber genau darum geht es. Nicht auf unser Tun, wie gut wir sind, oder eben nicht, sondern nur auf diesen Glauben an Jesus. (Apostelgeschichte 26,18: Um ihnen die Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott. So werden sie Vergebung der Sünden empfangen und das Erbteil samt denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich).

Wenn wir diese Botschaft glauben und annehmen, dann werden wir Berge versetzen können, die Segnungen Gottes können mühelos fließen und Sünde wird automatisch verschwinden.

Es ist eine Zusage Gottes, wenn wir nach seinem Reich trachten, also Jesus und der Glaube an ihm ist eben sein Reich, dann wird uns alles zufallen. Wir kommen dann in den mühelosen Zustand, auch wenn es Probleme gibt, sind sie mühelos zu bewältigen, durch diesen Glauben an Jesus. Wir lernen abzugeben, geduldig zu sein und uns auf ihn zu verlassen. Die Bibel sagt es in (Matthäus 6,33: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen).

Das und viele Segnungen die er für uns bereit hat, wünsche ich uns allen. Ich bin am Weg wie wir alle und ich gehe weiter vorwärts,

*Danke Jesus für deine Gnade!  
Alles Liebe, Andi*

## ***Hier noch einige Bibelstellen die uns den richtigen Glauben belegen: Ich habe diese im Flow von Jesus gereiht und geschrieben.***

Johannes 3,15-16: damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Römer 1,16-17: Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Johannes 5,22: Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben,

Apostelgeschichte 15,9-11: und er hat keinen Unterschied gemacht zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen gereinigt hatte durch den Glauben.

Warum versucht ihr denn nun Gott dadurch, dass ihr ein Joch auf den Nacken der Jünger legt, das weder unsre Väter noch wir haben tragen können?

Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus selig zu werden, ebenso wie auch sie.

Johannes 17,20-21: Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Apostelgeschichte 10,43: Von diesem bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Römer 3,22-28: Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied, sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Den hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus. Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

Römer 10,9-11: Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.

Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.

Johannes 1,12: Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Römer 1,12: Das heißt, damit ich zusammen mit euch getröstet werde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben.

## ***Es geht immer um den richtigen Glauben: (Sie wurden geheilt weil sie Jesus glaubten)***

Markus 5,34: Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!

Lukas 7,50: Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

Lukas 17,19: Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Lukas 18,42: Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen.

## ***Jesus ist die Erfüllung des Gesetzes (das wir selbst nie schaffen können).***

Matthäus 5,17: Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

**Mit dieser Aussage machte er uns klar, dass es nur durch Glauben an ihn und sein vollbrachtes Werk am Kreuz möglich ist gerecht vor Gott zu sein.**

Römer 10,3: Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt, und suchen ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten und sind so der Gerechtigkeit Gottes nicht untertan

Galater 2,21: Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes; denn wenn die Gerechtigkeit durch das Gesetz kommt, so ist Christus vergeblich gestorben.

Galater 3,1-14: Die Gerechtigkeit aus dem Glauben

Oh, ihr unverständigen Galater! Wer hat euch bezaubert, denen doch Jesus Christus vor die Augen gemalt war als der Gekreuzigte?

Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?

Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr's denn nun im Fleisch vollenden?

Habt ihr denn so vieles vergeblich erfahren? Wenn es denn vergeblich war!

Der euch nun den Geist darreicht und tut solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?

So war es mit Abraham: »Er hat Gott geglaubt und es ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden« (1.Mose 15,6). Erkennt also: die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams Kinder.

Die Schrift aber hat es vorausgesehen, dass Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht. Darum verkündigte sie dem Abraham (1.Mose 12,3): »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.«

So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

Denn die aus den Werken des Gesetzes leben, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben (5.Mose 27,26): »Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er's tue!«

Dass aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben« (Habakuk 2,4).

Das Gesetz aber ist nicht »aus Glauben«, sondern: »der Mensch, der es tut, wird dadurch leben« (3.Mose 18,5).

Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben (5.Mose 21,23): »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,

damit der Segen Abrahams unter die Heiden komme in Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.